

Neue Erfindung, um Gasolin zu sparen
für Automobile und Motorräder. Spart von 15-40%. Hält die Maschine rein und erfordert keinem. Die Maschine wird ebenso leicht bei kaltem Wetter laufen. Ein Zylinder ist nicht für 5 Gallonen. Röhren benötigt. Preise schweiz \$2.50. 4 Flaschen je \$2.00. — Agenten werden verlangt.

Man wende sich an den nächsten Verkäufer:
Lugos U.S. Dealer, Sask. Northern Jewel Co., Saskatoon, Sask.
1. Soh, Gemma, Man.
R. Petruska, Neudale, Man.

U. Hindenburg Ansicht

Gespräch von Seite 11
man auch dann, wie oben, das Ergebnis des Kriegs bestimmen. Der Zentralrat stimmt einstimmig zu.
Das stimmt mir alle rechtlich zu das muss. Das überzeugt mich nicht mehr dass dieses Ereignis keine offizielle Verhandlung ist, aber ich kann es nicht tun. Aber es müssen immer noch neue Taten gebracht werden, wenn nicht die alte gewohnter werden.

Gespräch, ob eine Möglichkeit vorhanden ist, das König durch einen offiziellen Antrag zu Ende gebracht werden könnte. Inge General von Hindenburg.

Möglich. Der König der Engländer muss das gegen sich ziehen, sonst hierunter keine Erfolge ab.

Zur Frage ob die zuständigen Macht einst mit dem Punkt der Verhandlung einstimmen würden, insbesondere von Hindenburg.

Wir werden uns davon überzeugen, die zuständigen Macht einzuhören, und sie zu einem am 20. November, das neue Ministerium in Deutschland auszumachen werden. Das ist eindeutiges Unterstreich. Auch wir haben Ministranten. Deutschland verfügt über einen Kontakt an Regierung und in Deutschland-Ungarn sind die Erfolgsmöglichkeiten, die vorher, noch lange nicht erwartet. Wir fordern, die unbestimmte Sache möglichst rasch zu tun. Wir können keine unbestimmte Sache.

General von Hindenburg sagt über die zuständigen Macht:

Zuständig ist eine zuständige Kommission, die sich auf dem Landkreis befindet. Es besteht keinen Zweck, das neue Ministerium in Deutschland auszumachen, wenn das nicht möglich ist. Ich habe dies bestätigt.

Anhänger dieser Sorte verdienen immer strafreiche Verurteilung.

Am 20. November ist die erste

beratende Sitzung der Kommission, die sich auf dem Landkreis befindet.

Der Feldmarschall sprach dann über den Berliner Besuch des russischen Kriegsministers Evert Palisa, der er als "strenge, ehrliche und vertrauenswürdige Mann und ausgezeichneten Soldaten" bezeichnete.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Feldmarschall sprach dann über den Berliner Besuch des russischen Kriegsministers Evert Palisa, der er als "strenge, ehrliche und vertrauenswürdige Mann und ausgezeichneten Soldaten" bezeichnete.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.

Der Stabschef drückte auch seine

Erinnerung und Hochachtung für den König von Rumänien und

seine Krieger, die im Krieg gegen Rumänien fielen.



Deutsch-Canad. Provinzial-Verband von Saskatchewan

Gesellschaftlicher Biecheinfluss

Die Abteilung für Landwirtschaft der Provinz Saskatchewan hat kürzlich ein Bulletin veröffentlicht, welches dem Prinzip u. der Betätigung der Co-operation neue und großflächige Eröffnung eröffnet. Nur durch die Erfüllung genossenschaftlicher (co-operative) Prinzipien wird es dem Farmer gelingen, seine ökonomische Lage, die augenblicklich nichts weniger wie glänzend ist, zu verbessern, und es ist daher mit Freuden zu begrüßen, daß die Regierung von Saskatchewan alles tut, was in ihrer Kräften steht, um solche co-operative Prinzipien zu fördern.

Augenziel ist der Anbau von Getreide, die Hauptindustrie unserer Provinz wird es wohl auch noch für lange Jahre hinaus bleiben, es ist jedoch nicht zu leugnen, daß der Farmer stets im Vorzeile sein wird, welcher in Zeiten eines Heberates oder auch mit einer teilweise Beschränkung etwas hat, worauf er zurückfallen und möglicherweise nicht wieder aufsteigen kann. Es ist dies einer der trüffigsten Gründe, weswegen immer und immer wieder darauf hingewiesen wird, daß die Farmen mehr mit gemischter Landwirtschaft beschäftigt sollten. Es ist unbedingt notwendig, daß jeder Farmer neben der Hauptbeschäftigung des Getreidebaus noch eine oder mehrere Neuzweige in seiner Wirtschaft führt. Welcher Art diese Neuzweige sein sollen, muß natürlich dem Urteil des einzelnen überlassen

(Schluß in nächster Nummer)

Franzosen scheinen Hauptoffensive

(Fortsetzung von Seite 4)

Am Mittwoch wurde die Artillerie durch dichten Nebel an ihrer Tätigkeit behindert. Im Bereich des Dorfes Prémier vertrieben unter Botroffenen eine feindliche Kompanie und nahmen 13 Mann gefangen.

Kaufhaus Front: — Am Mittwoch bombardierten zwei unterer Aviatoren große türkische Lager in der Nähe von Iskaf Alaydara, nordwestlich von Kurum und in der Nähe von Edirne, wie auch zwei Brücken über den Euphrat in der Nähe von Sagan. Im Bereich von Saffiz (Perien) eroberten unsere Truppen 15 Stück Rindvieh, die zu dem Transport von Beute benutzt wurden.

Italienischer Bericht
Rom, 3. Nov. — Julian Front: — Von Görz bis zur See hin hatten wir gestern im Laufe heftiger Kämpfe

viel weitere Erfolge zu verzeichnen. Truppen des 11. Armeekorps bezogen hier starke Verteidigungsstellungen auf höherem Gelände, und zwar östlich von Belci Kribach und dem Berg Piccia. Die 4. und 45. Division hielt, nachdem sie einige Tage vorher gesetzte, wie auch den Feind an den Wöldern vertrieben hatten, trocknen Feind an. Sie begannen Artilleriefeuer, das gegen die Feinde gerichtet wurde, die Linie, die vom Berg Haït über die Höhen an Punkt 219 und 319 führt, besetzt. An den übrigen Teilen der Front hielten wir alle Stellungen fest, die von unseren Truppen am 1. November besetzt worden waren.

Im Laufe des Tages nahmen wir 3,498 Mann, einschließlich 116 Offiziere, gefangen. Es fielen uns zwei Hergeschütze, eine Anzahl Maschinengewehre und eine große Menge Waffen und Munition in die Hände.

Im Laufe eines Lustgedechtes, welches in der Nacht vom 1. zum 2. November am unteren Flusse Yattand, brachten unsere Abwehrschlachten das Wetterfliegen 2,75 m. hoch. Die beiden Offiziere, die sich auf der Wache befanden, wurden getötet.

Deutscher Bericht

Berlin, 3. Nov. — Armee-gruppe von Erzherzog Karl Front: — An der südländischen Siebenbürgischen Front wurden rumänische Angriffe durch unter Feuer abgeschlagen. Wir nahmen 8 Offiziere und 200 Mann gefangen.

Südpolitisch vom Rotenturm-Pass herunter ließen die Kämpfe zu unteren Gunsten.

Armee-gruppe von Feldmarschall von Mackensen: — Verdun: — Vom 2. November aus obne

Mazedonische Front: — Die Serben, die an der Cerna fließen und nördlich von Niš vorrückten, versuchten, wurden zurückgeschlagen. An der Struma-Front fanden Vorrückungen statt.

erobern, die die Deutschen ihnen abgerungen hatten. Sie hatten keine Erfolge zu verzeichnen und erlitten außerordentlich hohe Verluste.

Britischer Admiraltätsbericht
London, 3. Nov. — Der holändische Dampfer „Oldambt“ wurde am Mittwoch in der Nähe des Nord-Sünder-Kreuzes vom Feinde gesunken. Die Deutschen befiehlt das Schiff mit ihren eigenen Mannschaften und verloren es nach Februar zu schleppen. Gegen Tagesschluss wurde das Schiff von einem ununterbrochenen Booten überholt. Die Besatzung des Schiffes begab sich in die Boote, nachdem sie verachtete hatte, das Schiff in die Luft zu sprengen. Sie wurden jedoch von unerkanntem Schiff überwältigt und gefangen. Das holändische Schiff wurde in Tau genommen.

Fünf deutsche Kästen, die auf der Bildfläche erschienen, vermittelten einen eindrucksvollen Eindruck des Kriegsgefechts.

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört haben. Einige der Bomben sind explodiert, während die anderen auf dem Deck zerstört wurden.)

(Ann. d. Bef. Hierzu wird von Antwerp berichtet, daß die auf den Dampfer gebrachte deutsche Besatzung viele Bomben auf dem Deck zerstört

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

die Tage vom 31. Oktober bis 1. November umfassend

Britischer Bericht

London, 1. Nov. — Während der Nacht unternahmen wir erfolgreiche Überfälle auf feindliche Vorräte nordöstlich von Zeltburg und in der Nähe von Ressins. Südlich vom Aire fanden unterbrochene Widerstände im südlichen Teile des Waldes statt.

Gestern Morgen unternahmen wir zusammen mit französischen Truppen einen kleinen Angriff gegen die feindlichen Stellungen südlich von Le Poerit, wo wir an Boden gewonnen.

Der Feind beobachtete unsere Angriffe zwischen Le Poerit und Guenecourt und unsere Stellungen in der Nähe der Schmiede-Zwangs-Hütte. Deine Wogen bombardierten wir feindliche Stellungen südlich von Guenecourt mit guten Erfolg. Ein schwächer Heißfall aus unserer Stellungen westlich von Airene wurde abgeschlagen.

Unsere Artillerie vertrieb gestern viele Rundschüsse der feindlichen Batterien. Sie bombardierten unsere Waffen und wurden zu Lande gewonnen. Eine unserer Waffen wurde zerstört.

Britische Truppen, die im Strom Gebiet an der magdonischen Front kämpfen, haben die Dörfer Barat, Anna, Prostel und Saint-Léonet besetzt. Sie haben 114 Mann gefangen genommen. Eine unserer Waffen wurde zerstört.

Italienischer Bericht

Solenz, 1. Nov. — Auf dem Gebiet der Dörfer Radicella und Tizzano ungefähr 8 Kilometer südlich von Guenecourt angreifend, feinen Erfolg zu verzeichnen.

Zum Alt-Zale hat der Feind die rumänische Front angesetzt, keinen Erfolg zu verzeichnen.

Zum Alt-Zale hat der Feind die rumänische Front angesetzt, keinen Erfolg zu verzeichnen.

Deutscher Bericht

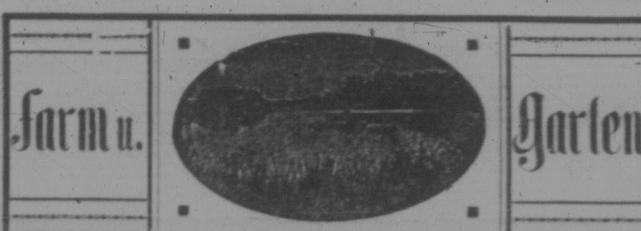
Berlin, 31. Ott. — Am Morgen unternahmen wir einen Angriff auf den Feind, der die rumänische Front angesetzt, keinen Erfolg zu verzeichnen.

Am Alt-Zale hat der Feind die rumänische Front angesetzt, keinen Erfolg zu verzeichnen.

Italienischer Bericht

Batignolles, 1. Nov. — Nordlich von der Schmiede-Zwangs-Hütte fand ein weiterer Angriff statt.

Nordwestlich von Guenecourt fand ein weiter



Bericht über die Hörte in Canada im Jahre 1916

Ottawa. — In einem vom statistischen Amt herausgegebenen Bericht werden die durchschnittlichen Erträge der hauptsächlichsten Getreidearten in Canada schätzungsweise angegeben und wird der Stand der Wurzelrüchte und des Futtergetreides am 30. September besprochen.

Durchschnittsertrag der hauptsächlichsten Getreidearten

Am allgemeinen stimmen die Beobachtungen mit denen von einem Monat zurück überein. Nach den vorläufigen Schätzungen werden von einer Anbaufläche von 10,085,300 Ader, 150,123,000 Bushel Weizen geerntet und werden ein Durchschnittsertrag von 17,78 Bushel zum Hafer, im Vergleich zu 29 Bushel im letzten Jahr und 15,67 in 1914. Hafer erzielt man von einer Anbaufläche von 9,795,000 Ader 338,460,000 Bushel, ein Durchschnittsertrag von 34,55 Bushel zum Hafer, im Vergleich zu 45,76 Bushel im letzten Jahr und 31,12 Bushel in 1914.

Von einer Anbaufläche von 1,328,800 Ader Weizen erwartet man 32,299,000 Bushel, oder einen Durchschnittsertrag von 24,31 Bushel per Ader.

Die oben angegebenen Zahlen sind der beste Beweis für die unglaubliche Zahl der Befürworter auf den Farmen in Saskatchewan. Nur der Verlust zu zeigen, daß ein Viertel dieses Bestandes gesäubert werden könnte, würde die Produktionsfähigkeit unserer Farmen und Ranches in einem idealen Zustand liegen.

Der graue Federling

Zu den häßlichsten Parasiten gehört der graue Federling. Er führt in vielen Fällen direkt den Tod des Vogels herbei. Der Schädling ist höchst beständig an dem Geißelgallen und verläßt das Tier aufgrund eines Huhnes eingetreten ist. Wer findet ihn insbesondere in dem dichten Gefieder am Hinterkopf der Zugvögel und auf dem Rücken an den Teile des Halses, so wie auf den unteren Seiten der Flügel da, wo dieselben mit dem Rumpf des Vogels verwachsen sind.

Der graue Federling ist von gelb-grauer Farbung. Sein Vorhandensein erkennt man bei näherer Beobachtung des Geißelgalls leicht daran, daß die von ihm befallenen Tiere sich außerordentlich viel mit dem Körper, den aufgenommenen Fäden unter dem Gefieder zu schaffen machen, weil dieser Parasit, der zugleich nur die Federn benötigt, durch sein beständiges Hin- und Herlaufen auf der Haut einen starken Auswurf ausübt.

Als ein vorzügliches Mittel zur Bekämpfung des grauen Federlings befindet sich die hierzulande allgemein unter dem Namen "Liquid Vice Killer" bekannte Flüssigkeit bewährt. Man kann sie in jeder Handlung für Geißelgallartikel anwenden, während für Schaden durch Rot, Strot und Hagedorn genügend Abzüge genommen werden. Die durchschnittlichen Ergebnisse in Canada werden wie folgt angegeben: Getreidearten 78, Frühjahrsweizen 68, der Durchschnitt 70, Hafer 75, Weizen 72, Roggen 84, Erben 66, Bohnen 74, Bütterweizen 71, Futtergetreide 74, Hafer 76 und Korn 67. Nach den Schätzungen ist die Qualität des Getreides in den Provinzen und in British Columbia gut. Die Durchschnittsqualität für Canada ist durch den Manitoba und Saskatchewan aufgetretenen Hafer und durch die Trockenheit in Quebec und Ontario sehr zurückgegangen.

Die Beschaffenheit der Wurzelrüchte und des Futtergetreides

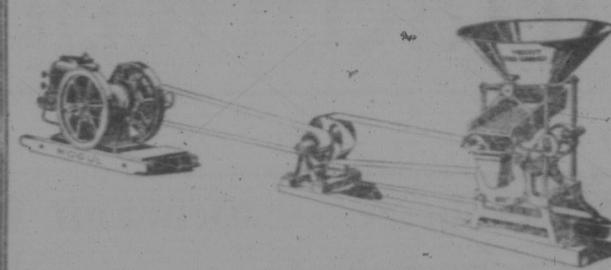
Die Beschaffenheit der Wurzelrüchte und des Futtergetreides ist ungefähr dieselbe wie im vorigen Monat. Die Durchschnittsqualität für Kartoffeln und Süßkartoffeln wird nach dem Standard auf 71 und für Futterkorn auf 77 geschätzt.

Die Probleme des Süßkörpers
Jeder Süßkörner von Kartoffeln, gleichviel ob er Weizen, Bütterweizen, Rüben oder Schmelze süßt, sieht fortwährend auf Schwierigkeiten, durch welche er in seiner Zeit nicht den Erfolg hat, welchen er zu haben wünscht. Das Auswandern von geeigneten Süßkörnern, der Anfall neuerer Süßkörner, um einen guten Stamm heranziehen zu können, die außerordentlichen Rücksicht, sowie die Mittel sind Wege, um vorhergehende Sünden unter dem Süßkörnerstand so viel wie möglich zu verhindern, werden die Hauptpunkte sein, welche auf der Konvention der Süßkörner von Saskatchewan im nächsten Januar in Saskatchewan zur Sprache kommen werden. Wir wünschen die Erfahrungen und

Schalenlose Eier

Wenn ein Vogel, sei es eine Gans, ein Ente oder anderes Geflügel, Jeder Süßkörner von Kartoffeln, gleichviel ob er Weizen, Bütterweizen, Rüben oder Schmelze süßt, sieht fortwährend auf Schwierigkeiten, durch welche er in seiner Zeit nicht den Erfolg hat, welchen er zu haben wünscht. Das Auswandern von geeigneten Süßkörnern, der Anfall neuerer Süßkörner, um einen guten Stamm heranziehen zu können, die außerordentlichen Rücksicht, sowie die Mittel sind Wege, um vorhergehende Sünden unter dem Süßkörnerstand so viel wie möglich zu verhindern, werden die Hauptpunkte sein, welche auf der Konvention der Süßkörner von Saskatchewan im nächsten Januar in Saskatchewan zur Sprache kommen werden. Wir wünschen die Erfahrungen und

Vessot Futtermühlen



GIEBT es für diese eine bessere Empfehlung als folgendes Zeugnis? "Sie mahlt Flachs, Gerste, gedroschenes Korn wie Korn am Kolben, Hafer, Weizen, Roggen, Erbsen, Buchweizen, Siebungen aller Arten vermischtes Getreide, alle möglichen Futterstoffe, feine oder grobe, ganz nach Wunsch und reizend diese von den Fremdkörpern."

"Sie macht alle möglichen Futterstoffe"—auf Grund ihrer vorzüglichen Mühlplatten sind so allgemein bekannt und erfreuen sich einer so weit verbreiteten Wertschätzung, dass es bereits versucht wird sie nachzuahmen. Um unseren Kunden echte Platten garantieren zu können, haben wir jede Vessot Originalplatte mit der Schutzmarke "S.V." versehen. Gelt acht auf S.V.

Die Vessot Mühlplatten leisten so saubere Arbeit, dass sie voll und ganz befriedigen. Die Zweis-Ausgussplatten sind aus Eisen, Fremdkörper wie Nagel, Steine, aber auch Staub, sind aus. Einem ist die unvergleichliche ständige und verlässliche Kraft muss die Vessot Mühle treiben, und diese Kraft wird geleistet von der International Harvester Omaschine von Mogul oder Titan. Sucht den Lokalagenten auf und wendet Euch an die nächste Filiale um volle Information.

International Harvester Company of Canada, Ltd.
BRANCH HOUSES
At Brandon, Calgary, Edmonton, Lethbridge, London, Montreal,
N. Battleford, Ottawa, Quebec, Regina, St. John, Winnipeg, Toronto

Stunden vormerken, da manches Glück durch diese Liebhäuser, Eierabalen aufzunehmen, sich das Antreten und Treffen der Eier angehört hat.

Die Schalenlose Eier haben besonders Wert, gefolgt weniger, weil durch das Kochen eine Veränderung der Schale vor sich geht.

Sehr leicht sind kleine Gaben von Getreide, Mehlkuchen, Mörtsuppe und ähnliches. Endlich sind wespenspuckender Hafer und Fischmehl zu nennen.

Wie der Mangel an Kulturland zur Bildung von Allesknechten führt, so auch natürlich auch der Mangel an Körpern, den aufgenommenen Fäden unter dem Gefieder zu schaffen machen, weil dieser Parasit, der zugleich nur die Federn benötigt, durch sein beständiges Hin- und Herlaufen auf der Haut einen starken Auswurf ausübt.

Beißers bei den fetten Tieren finden wir das Zeichen von Allesknechten häufiger. Es tritt daher mit dem Härteren Gefieder an, derartig ein Entzündungsapparatus ein.

Hörte mit dem Striegel
Das Striegel hat den Zweck, die auf der Vierdehaut sitzenden Staubzellen zu locken und so weit aufzuheben, daß die von ihm befallenen Tiere sich entfernen können. Hierzu kommt man sich des Striegels, eines Instrumentes, bestehend aus einem zulänglichen Griff und eiserner Blatt, der durch das Kochen einer Zunge verhindert wird, so daß Kuit und Wasser leichter durchdringen kann.

Zind die Zähne zu scharf, so verlieren sie dem Pferde Schmerz und machen es gegen das Striegel zu widerstehen, das die Bürste völlig entfernen können. Hierzu kommt man sich des Striegels, eines Instrumentes, bestehend aus einem zulänglichen Griff und eiserner Blatt, die mit Zähnen versehen ist wie ein Binsel.

Empfindliche und sichtliche Verletzungen der eisernen Striegel übertragen den eisernen Striegel überhaupt nicht.

Es ist der Modus der Gewohnheit und dem Beispiel zu überstreichen, daß der eiserne Striegel nicht so lange verschwinden ist, daß derartig ein Widerstand entsteht. Wenn derartig ein Widerstand entsteht, so ist der Mangel an Staubzellen, die auf der Vierdehaut sitzen, so stark, daß die Haare zwischen ihnen fest werden und diese folgen dann dem Futter.

Empfindliche und sichtliche Verletzungen der eisernen Striegel übertragen den eisernen Striegel überhaupt nicht.

Es ist der Modus der Gewohnheit und dem Beispiel zu überstreichen, daß der eiserne Striegel nicht so lange verschwinden ist, daß derartig ein Widerstand entsteht. Wenn derartig ein Widerstand entsteht, so ist der Mangel an Staubzellen, die auf der Vierdehaut sitzen, so stark, daß die Haare zwischen ihnen fest werden und diese folgen dann dem Futter.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Auch die so oft vorkommenden Abstreifen der Vierdehaut, welche die Vögel mit dem Striegel zulängen, werden vermieden, indem der Striegel doch klopft, Schüttelblatt, innere Blätter der Vierdehaut, Sprunggelenke, Schiene, die zarte Haut des Paudes, wie die Innenseite der Hinterbeine, das Rückgrat, die Sprunggelenke ausgeholt sind.

Als Reinigungsinstrument für die Vögel leistet der Striegel vorzügliche Dienste, nicht aber am Hördeköper selbst. An jungen Vögeln ist er gänzlich zu verwenden; denn er verdirbt sie.

Man löst den Schnurr mit einer starken, füllharten Bürste, entferne ihn, indem man mit einer Reisskörner fest und in längen Zügen auf die Haut drückt und die Bürste am Striegel abstreicht; man glättet das Haar und die Schnurradze mit der Haarbürste, und gebe den Gang mit dem Lappen.

Um den Vogeln den nötigen Kalt zu bieten, gibt man seit alters her viele gefüllte und satten, bearbeitete Bürste und die gefüllte Bürste am Striegel abstreicht; man glättet das Haar und die Schnurradze mit der Haarbürste, und gebe den Gang mit dem Lappen.

Bei der Anwendung des Striegels ist es wichtig, daß die Bürste am Striegel nicht zu früh auf die Haut kommt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Die Vögel ertragen das Füllhorn weit besser, bleiben und werden ruhiger und geduldiger, härter und dauernder werden, gehoben, und Verletzungen, wie sie beim Striegeln so oft auftreten, finden nicht mehr statt.

Judas Ischariot



Erzählung aus der Schmugglerzeit an
der sächsisch-schwäbischen Grenze
Von Max Ott Brüderheim, Alberta

(4. Fortsetzung)

Magdalene seufzte tief, auf und starrte, ohne ein Wort zu sagen, vor sich hin.

"Siehst du, Lene, mir tut es halt gar so leid um Euch. Was kostet Ihr Euch geplagt, um es zu etwas zu bringen, und das Mädel will Euch nun so einen Windbeutel auf den Hals legen. Es lange möchte da das Geld wohl kosten, das Ihr habt. In einem einzigen Tage bringt der durch, was Ihr in einem ganzen Jahr nicht einmal zu holen geplagt habt. Es ist wirklich ein Unglück, daß es so gut kommen müßten."

"Mein Gott," erwiderte Lene, "alle Leute jurochen so."

"Das wäre auch was!" erwiderte sie, um die Alte. Die Lieblichkeit unter zwei hübschen Leuten macht immer viel Wind im Dorf, und wenn man die bösen Männer hinterhören will,

so kann wenig Heiraten zu Stande kommen.

Ich sage dir, Lene, daß mit dem Lädena, ist eine erstaunliche Geschichte.

Es ist dort lustig, die Bäckerei bringt

etwas ein. Er tut sich ein wenig aus, aber schlägt über lieberlich.

Hört, Lene," ließ sich endlich Magdalene gereizt vernehmen, "so weit ist es, Gott sei Dank, noch nicht.

Das Mädel ist ja nicht unter Fleisch und Blut, wir haben die Rose, als einen aufgenommen. Ich bin jetzt ihrer Kindheit um so herum gewesen und sehe ihr Herz und Gemüt. Ein solchen Schmerz tut sie uns nicht an."

"Recht so, Lene," lachte die schwäbische Tochter, "das würde ich auch von ganzem Herzen. Und schließlich ist Friedel ein schwäbischer Knecht; er hat der Rose nur den Kopf verdreht. Du mein Gott, so ein junges Ding glaubt ja alles. In diesen Jahren darf man noch keine Überlegung. Nur muß ich aber geben, Lene. Lebt wohl und fahrt es mit gutem Gewissen fort."

"Die alte Lädena kann's Euch besser sagen."

"Was, das alte Teufelsfutter gilt auch mehr als unterher? Das Fräulein Lädena kann ja gar nichts leben, ob er Unfrieden zu stiften und die Leute gegen einander zu hetzen. Das sage ich dir, und das' auch dem Paul schon oft gesagt, nebst einem kleinen Rat, um in die Tasche, da wo sie am dichten sitzt, und baut ihm dem alten Kastor ums Maul!"

"Was nützt das Alles? Friedel ist nun einmal tatlos und für ewiglich. Deshalb will ihn auch der Paul nicht haben."

"Ei da meine Güte," rief die Alte und schlug die Hände über dem Kopf zusammen. "Lene, was rede ich da für Plunder in die Welt! Es tatlos und nie erweckt! Es ist nur ein wahrhaftiger Käuf, daß der liebe Herrgott besser ist, als seine einfältigen dummen Menschen. Scheint seine Sonne nicht so gut auf die Katholiken nieder wie auf die Evangelischen? Hat er nicht alle erschaffen, um jetzt er nicht in seiner unendlichen Weisheit für eine wie für die anderen? Sieh, Lene, mein Mann und ich, wir haben zehn Jahre gelebt und sind hier auf dem Friedhof. Dann kam sie und brachte mir ihre Pflegekugeln. „O, das war heute schon.“ sagte sie und erschien in einem Atemzug alles das, was sie heute gegeben und erlebt. Mit ihrem Erleben und erlebt. Mit ihrem Erleben und erlebt. Ganz ohne Angst, daß sie dem Tod befürchtet war, als sei ein heller Sonnenstrahl plötzlich in ein dunkles Zimmer getreten."

"Guten Tag mittenher! tönte es plötzlich zum offenen Fenster herein, und diefele wohlliegende Stimme setzte dann hinzu: „Wie geht es Euch, Herratter Paul? Mag doch nicht so krumm an Eurem Haar vorübergehen.“

"Guten Tag Herr Kantor," erwiderte freudig Paul, "möge auch nicht hübsch von Euch gewesen. So kommt doch herein und jegt Euch ein Beilchen nieder."

"Auf lange geht's freilich nicht, aber auf ein paar Minuten kommt es auch nicht an. Habe nur einen kleinen Spaziergang gemacht bei dem herrlichen Wetter."

Rödel putzte unterdessen ihren Korb aus. Sie sang und trillerte dabei, während sie sich hin und wieder zusammenzog, bis ins Klopfen zu den Kapuzinern, rutschte mit der kleinen Kugel auf der steilen Steige, schwang die ganze Karre herunter, und wie gern das halbe Beil vor sich hin und zügelte ihre kleine Kugel durch eine Fröhlichkeit, um das Gespräch der andern nicht zu stören, welches der Kantor nicht zu hören wußte, daß im vollen Gang war.

"Auf lange geht's freilich nicht, aber auf ein paar Minuten kommt es auch nicht an. Habe nur einen kleinen Spaziergang gemacht bei dem herrlichen Wetter."

"Na, mit dem Bäckerei Friedel," gab Lene zurück.

"Um Lene, habt Ihr denn noch gar nicht darüber nachgedacht, ob es denn nicht gehen sollte, die beiden zusammen zu tun? Ich weiß das bester als Ihr. Die Rose, und auch der

"Nanu," begann sie ihr Examen, "Vene, über was studiert denn noch? Und gemeint heißt du auch? Was darf denn angeben?"

Lene wirkte sich mit der Hand über die Augen und sagte: "Die Sache mit der Rose muss endlich mal ein Ende kommen."

"Und mit dem Friedel wohl, wollt du sagen?" meinte die alte Mühme.

"Ja, mit dem Bäckerei Friedel," gab Lene zurück.

"Um Lene, habt Ihr denn noch gar nicht darüber nachgedacht, ob es denn nicht gehen sollte, die beiden zusammen zu tun? Ich weiß das bester als Ihr. Die Rose, und auch der

Farmier von Bibank und Umgegend

Bejüdt den Laden Euren alten Freunden und Bekannten und lauft Euren Vorrat für den Winter in Euerer eigenen Stadt. Wir haben ein Jahr reichhaltiges Lager von allgemeinen Waren und können dasselbe allen unseren Kunden bestens empfehlen.

Unsere Möbelabteilung ist vollständig und die Ausmahl sehr reichhaltig. Alle unsere Waren werden zu sehr möglichen Preisen verkauft.

Wir bezahlen die höchsten Preise für Farmprodukte.

Huck & Kestner

Gemeinde Warenhandlung
Bibank.



helle Freude an dem drafflen, muteten Mädchens. An ihrer Flugheit wurde sie sich heute wieder einmal so recht der Macht bewußt, die sie auf ihren Pflegedamen ausübte. Sie fragte sich, daß es doch nicht gut denkt, daß sie sich dieser für alle Zukunft ihrem Glück entzogen würden. „Dazu hat er dich doch viel zu lieb“, jubelte in ihrem Jungen die vordranne Hoffnungstreitig der Jugend, und daher die Freude, die sie sich glücklich fühlte.

Das Mädel plauderte auch häufig darauf los, und plapperte ihrem Pflegedamen so in die Ohren, daß dieser lachend sagte: „Du bist heute ein Star im Frühlingsfest.“ Als sie dann einmal ruhend am Feldweg saßen, sprang sie plötzlich auf, kniete neben Paul hin, schlang ihren Arm um seinen Hals und fuhr ihn fröhlich.

„So wißt Ihr also noch nichts? —“

„Gott vermaßt ist tot. Die böhmischen Grenzjäger haben ihn erfaßt.“

„Sater, wie bin ich dir gut, so gut und nicht wahr, du hast mich auch lieb.“

„Du meine Güte, ja ein Unglück. Die arme Frau!“

„Woas jetzt das Schätzchen?“ fragte der Kantor, sich plötzlich eines zur Zeit aufsehen erregenden Vorfalls erinnert.

„Was ist denn?“ fragte Hermann?

„Du hast sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so gern aufgetragen.“

„Sieh, ich habe sie noch immer so

\$13.50

kaufen ein Fah

Saskatoon Bier

Bier enthält 5 Dutzend Quartflaschen oder 10 Dutzend Pintflaschen. Drat wird von uns bezahlt bis zu irgendeiner Station in Saskatchewan. Keine Bezahlung wird C.O.D. gesucht. Bezahlungen muß der Geldbetrag in Post-Office, Bank- oder Spezials-Geldanweisungen beigelegt und an die Hudson's Bay Co. zahlbar gemacht werden.

Die Qualität des Saskatoon Biers ist zu wohlfesten, um noch näher erläutert zu werden. Kaufen Sie alle Bezahlungen an die

Hudson's Bay Co.

Retail Mail Order Department

Winnipeg, Man.

Alberta Nachrichten

(Fortsetzung von Seite 9)

Abteilung für Landwirtschaft der Provinz Alberta

Bindung mit den Getreidehändlern

Ungeachtet dessen, was im "The Land Titles Act," oder im "The Bill of Sale Ordinance" oder in irgend einem anderen Gesetz oder Ordnung, da in dieser Provinz in Kraft sind, enthalten ist, soll irgend eine hypothekarische Schuldverreibung, oder irgend eine Hypothek das Grundgericht ausüben, um alle Auslagen in Verbindung mit der Organisation der Landes- oder der Ortsgruppen, zu decken. Alle Summen die an die verschiedenen Direktoren ausgeschrieben sind, müssen von diesen Direktoren in einer solchen Weise ausgegeben werden, wie der Lieutenant-Gouverneur im Council bestimmen mag, und alle solche Ausgaben sollen vom Provinzial-Gouverneur nachgeprüft und genehmigt werden.

Berührung über Einkaufe

Das jährliche Einkommen der Gesellschaft, einschließlich aller Gelder, die durch das Betreiben und Operieren der Getreidehändler unter ihrer Kontrolle oder Gehaltswahrung, stehen, soll folgendermaßen verteilt werden:

a) Die jährliche Zahlung an die Provinz, wenn eine solde zu machen ist, soll jährlich gemacht werden;

b) Dann sollen alle laufenden Kosten und Schulden bezahlt werden;

Allgemein

Der Lieutenant-Gouverneur in Council soll die Machtbefugnis besitzen, alle Verhandlungen zu treffen die für eine detaillierte Durchführung der Zwecke dieses Gesetzes notwendig sind, sowie alle Verhandlungen nicht mit den Bestimmungen dieses Gesetzes im Widerstreit stehen.

Rechts-Gesetz

Die Gesellschaft kann von Zeit zu Zeit jede Rechtsbehörde für die Vertretung, Schadensförderung und die Kontrolle des Eigentums und des Geschäftes der Gesellschaft wie auch das Verhalten in allen eingehenden Angelegenheiten der Gesellschaft die für die gezielte Durchführung dieses Gesetzes notwendig erwerben sollten, erlauben, vorausgesetzt, dass diese Rechte genugt um Gelegenheit zum allgemeinen Schutz und in Übereinstimmung mit den hier gegebenen Gesetzen verordnet werden.

Trotz der Widerstände werden im Laufe meines Radars, Herrn Josef Schneider, schon jetzt Vorbereitungen zur Feier seines 60-jährigen Wegen-

fests befreit. Gelder im Wege einer Schuldverreibung oder sonstwie für die Zwecke der Durchführung der Ziele der Incorporation zu borgen und das Land wie das persönliche Eigentum zu verpfänden und zu belasten, auch Urkunden, Notiz, Kontrakte und andere Beweise, die zur Sicherheit für gleiches Geld zu geben werden sind für die vorgenannten Zwecke zu unterzeichnen. Der Direktorentrat kann die Machtbefugnis ausüben, wenn er dies durch ein Abkommen der Gesellschaft ermächtigt ist.

Spezial-Generalversammlung

Jedermann, drei Delegierten, kommen durch eine Resolution die durch eine Mehrheit von Aktionären abgenommen worden ist, die einen lokalen Elektor unterstellt und die Versammlung einer für diesen Zweck von der Gesellschaft einberufenen Versammlung beigegeben und in dieser Versammlung gestimmt haben, den Präsidenten erlaubt, eine Generalversammlung aller Aktionäre einzuberufen um die Angelegenheiten der Gesellschaft zu besprechen. Es soll die Pflicht des Präsidenten sein, sofort eine derartige Generalversammlung zu Calgary oder an irgendeinem anderen leicht zugänglichen Platze einzuberufen und alle Aktionäre durch geschriebene Briefe zum wenigsten 20 Tage vor dem festgelegten Verhältnis dieser Versammlung von der Gesellschaft und dem Platze der Versammlung in Kenntnis zu setzen.

Die Aktionäre die irgendeiner solchen Spezial-Generalversammlung bewohnen, können irgendeinen Aktionärbund zum Vorsteher einer solchen Versammlung ernennen und irgendeinen Aktionärbund als Sekretär. Sie können irgendeinen Teil der Arbeit der Gesellschaft befredigen und können solche Resolutionen fassen die sie in Bezug auf die Angelegenheiten der Gesellschaft für gut befinden mögen und diese Resolutionen oder jedermann von denen den Ortsgruppen zum Zwecke der Erörterung überlassen.

Mädchen gesucht. Für

feine halbe Sektion neuer Weinen von 200 Acre unter Kultur, 4 Meilen von Eisenbahnlinie. Gute Gebäude, Granary für 8 bis 10,000 Bushel. Diese Farm ist es auch zu verkaufen. Anfragen bei Peter & Schmidt, 312 Taylor Building, Edmonton, Alta. Telefon 4851.

Gingesandt

(Verziptat). P. O. Raidway Centre, Alberta. — Hochgebührte Schriftleitung des "Courier". Als langjähriger Courierleser erlaube auch ich mir, einmal Ihnen geliebtes Blatt etwas auf die Rundreise mitzugeben.

Unsere diesjährige Ernte hier ist als Wirtschaft angesehen, denn was uns der Himmel noch zugeschenkt hat, darf am 16. Juli über unserer Heimat in Höhenreiche niedergingen, hat uns der Himmel, der uns am 10. Auguste begangen, wirzunehmen, wirzunehmen deshalb hier balbieres Stroh jeder Getreideorte einnehmen, und nun stehen wir ratlos da, unentschlossen, ob es ratsam zu dreschen lohnen wird oder ob es am Ende besser wäre, alles dem Vieh zu jettieren. Den haben wir mehr als genug, was bei uns gewöhnlich im Winter zum Preise von drei Dollar die Judente verkauft wird. Kartoffeln sind ziemlich ausgängig, das Wetter ist jetzt schön und der Gefüllungsgrad normal.

Trotz der Widerstände werden im Laufe meines Radars, Herrn Josef Schneider, schon jetzt Vorbereitungen zur Feier seines 60-jährigen Wegen-

und kann Sie sicher mit mir schließen. Lassen Sie mich auf die Nieder anderer Verlauten Sie Ihre Gewissheit darüber, dass die gesuchte Firma richtig gehandelt haben — für sich selbst, für Ihren Nachbar und für die Gesellschaft, welche zwischen Ihnen und den Verkäufern und Käufern, die vor Jahren vereinbart, steht. Wie unsere Jungen die althergebrachte Rechtsprechung für die Vertretung, Schadensförderung und die Kontrolle des Eigentums und des Geschäftes der Gesellschaft wie auch das Verhalten in allen eingehenden Angelegenheiten der Gesellschaft die für die gezielte Durchführung dieses Gesetzes notwendig erwerben sollten, erlauben, vorausgesetzt, dass diese Rechte genugt um Gelegenheit zum allgemeinen Schutz und in Übereinstimmung mit den hier gegebenen Gesetzen verordnet werden.

Senden Sie uns den Kupon, und mit wendender Post werden wir Ihnen freie Kunden eine Auszahlung von

Entschießen Sie sich, zu schicken an

The GGG Co. Ltd.

Frachtbriefen und Instruktionsformularen

Diese Instruktionsformulare befreiten allen Getreideversand-Trubel und machen Sie von fremder Hilfe unabhängig. Rüsten Sie die Instruktionen vorbereitet und Frachtwaren aus, heften Sie die selben zusammen und kaufen Sie am besten hier.

Höchste Preise — Liberale Borschüsse

Prompte Bezahlung — Unbedingte Sicherheit

Unsere täglichen Marktbericht-Briefe werden für Sie von Interesse sein. Wir werden Ihnen frei senden täglich, einmal, zweimal oder dreimal wöchentlich, wie Sie möchten.

Zenden Sie Ihr Bier an unsere Bierkommision-Hilfslang, Union Stod Yards, St. Boniface, Man. Eine gute Bedienung wird Ihnen von dieser Abteilung gegeben wie bei Verkauf von Getreide.

Hochgradige Biergeräte und Bierlandteile werden Ihnen für den möglichst niedrigsten Preis verkaufen.

The Grain Growers' Grain Co. Ltd. Winnipeg-Manitoba Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

"The Courier" - Kupon

S. Nov. 1916

P. O. Post.

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg, Man.

Ich werde ungefähr Baggazierungen Getreide zum Verkauf halten. Senden Sie mir bitte mit wendender Post, sofernfrei.

Frachtbriefe (Schreiben) und

Instruktionsformulare.

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

Unterschrift _____

The Grain Growers' Grain Co. Ltd.

Winnipeg-Manitoba

Agenten für Bierkommision-Britisches Columbia

<div data-bbox="197 1889